



Bild © Fotosearch

49. JG (2008) 08-09

**E-Health
nachhaltig**

**Gesundheits-
cluster OÖ**

Kurz notiert

Elektronische Gesundheitsdienste liefern nachhaltigen Wertbeitrag

„Das österreichische Gesundheitswesen zählt zu den besten der Welt, und es gilt der Anspruch, diesen hohen Qualitätsstandard im internationalen Vergleich weiterhin zu halten“, sagt Georg Obermeier, Vorsitzender der Geschäftsführung von T-Systems in Österreich.

„Elektronische Gesundheitsdienste spielen eine entscheidende Rolle in der e-Europe-Strategie und liefern einen nachhaltigen Wertbeitrag zur effektiveren und effizienteren Nutzung von Ressourcen“, ergänzt Obermeier.

Ziel der heimischen e-Health-Strategie ist es, eine bürgerzentrierte und kontinuierliche Modernisierung des österreichischen

Gesundheitswesens zu unterstützen. Die flächendeckende elektronische Datenverwaltung und insbesondere der Patienten- und Krankengeschichteindex sind eine wesentliche Voraussetzung für ein integriertes Versorgungsmanagement, mehr Qualität, Effizienz, Transparenz und Wirtschaftlichkeit. T-Systems ist seit über 20 Jahren führender Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie im Healthcare-Segment

und zeigt in zahlreichen Projekten Wege zur Optimierung von Abläufen im Krankenhausbereich.

Das Krankenhaus der Elisabethinen in Oberösterreich setzt beispielsweise seit Jahren auf T-Systems Krankenhaus Informationssystem i.s.h.med. Das System ermöglicht die Zusammenführung aller patientenrelevanten Daten und eine Vervollständigung der elektronischen Patientenakte. Ein spezifisches OP-Modul bietet einfach zu handhabende Planungswerkzeuge und liefert Übersichten zur Organisation und Überwachung des Operationsgeschehens. Im Modul pathways sind medizinische Behandlungspfade definiert, womit für jeden Patienten ein optimaler Behandlungsplan festgelegt werden kann. Das klinische Personal ist jederzeit über den gesamten Behandlungsprozess informiert. Leistungen und Kosten sind transparent im System dargestellt. Aktuell realisiert



T-Systems ein neues Nephrologieportal für Nieren-transplantierte Patienten. Der behandelnde Arzt oder der Patient selbst können Befunde von zu Hause aus über das Internet-Portal abrufen.

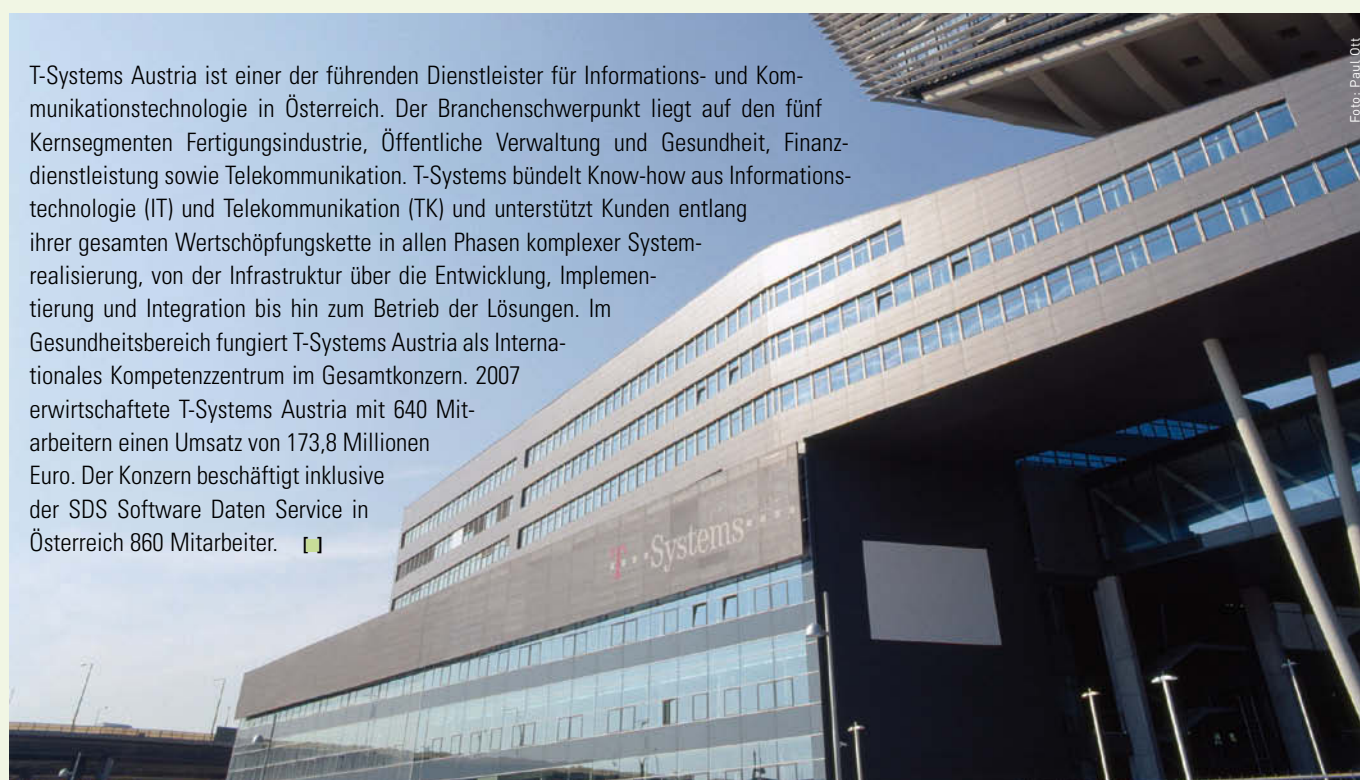
Die deutschen Ruppiner Kliniken und das Universitätsklinikum Heidelberg nutzen das spezifische Modul i.s.h.med transport für die Planung ihrer Kranken- und Medikamententransporte. In Kombination mit der Transportoptimierungssoftware von Hermeskim ermöglicht T-Systems einen reibungslosen Ablauf und eine effiziente Verwaltung der

Transportaufträge. Dem Personal von Stationen, Funktionsstellen, Ambulanzen und OP stehen Transportdaten ohne Zeitverzögerung zur Verfügung. Der Transportprozess ist von der Erstellung der Aufträge und Weiterleitung an den Disponenten bis hin zu umfangreichen Auswertungen der Aufträge durchgängig abgebildet. So kann die Anzahl der Fehlfahrten reduziert und die Pünktlichkeit beim Patienten erhöht werden.

Aktuell erhielt T-Systems eine Forschungsförderung für ein neues innovatives Gesundheitsprojekt, das sich mit der Problemori-

entierten Dokumentation auseinandersetzt. „Wir beschäftigen uns seit einiger Zeit mit der Optimierung des klinischen Dokumentationsprozesses“, erklärt Georg Obermeier. „Mit der Problemorientierten Dokumentation wollen wir Ärzten ein Werkzeug zur Verfügung stellen, das die medizinische Dokumentation von Patienten individuell unterstützt und bestehende Implementierungen klinischer Informationssysteme noch leistungsfähiger macht.“ Das geförderte Gesundheitsprojekt ist speziell auf die Anforderungen der komplexen Arbeitsabläufe von Krankenhäusern zugeschnitten. Im Detail ermöglicht das System in Routinefällen eine zeitsparende und strukturierte Behandlungsdokumentation. Bei jeder Diagnose wird die angewandte Therapie anonymisiert gespeichert. Bei der nächsten auftretenden identischen Diagnose zeigt das System die bereits angewandte Behandlungsmethode als Therapievorschlag. Damit kann der administrative Aufwand für den Arzt reduziert werden. Es kommt zu einem Austausch von situationsbezogenem Know-how innerhalb der Ambulanz sowie über Ambulanz- und Krankenhausgrenzen hinweg. ■

www.t-systems.at



T-Systems Austria ist einer der führenden Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnologie in Österreich. Der Branchenschwerpunkt liegt auf den fünf Kernsegmenten Fertigungsindustrie, Öffentliche Verwaltung und Gesundheit, Finanzdienstleistung sowie Telekommunikation. T-Systems bündelt Know-how aus Informationstechnologie (IT) und Telekommunikation (TK) und unterstützt Kunden entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette in allen Phasen komplexer Systemrealisierung, von der Infrastruktur über die Entwicklung, Implementierung und Integration bis hin zum Betrieb der Lösungen. Im Gesundheitsbereich fungiert T-Systems Austria als Internationales Kompetenzzentrum im Gesamtkonzern. 2007 erwirtschaftete T-Systems Austria mit 640 Mitarbeitern einen Umsatz von 173,8 Millionen Euro. Der Konzern beschäftigt inklusive der SDS Software Daten Service in Österreich 860 Mitarbeiter. ■

Foto: Paul Ott

GC-JAHRESTAGUNG AM 30. SEPTEMBER 2008, KUNDENFORUM VKB-BANK LINZ

Von Ideen, Menschen, Qualität und zauberhaften Anwendungen...

Bei der diesjährigen Jahrestagung des Gesundheits-Clusters am 30. September in Linz steht der Dialog zwischen Wirtschaft und Gesundheitswesen im Vordergrund. Programmschwerpunkt ist neben Innovationsmanagement und Personalmarketing auch die Verleihung des GC-GENIUS, bei der die Einreichungen des Ideenwettbewerbs 2008 prämiert werden. Und: Wir nehmen das Thema Qualität ins Fadenkreuz. Hochrangige Experten diskutieren darüber, was die Qualität von Produkten, Dienstleistungen und Organisationen ausmacht und wo die Qualitätsdebatte steht.



Am 30. September stehen Wirtschaft und Gesundheitswesen im Dialog.

werden in einer hochkarätig besetzten Expertenrunde geklärt, moderiert von Mag. Roland Schaffler von der Österreichischen Krankenhauszeitung. Es diskutieren: Dr. Michael Heinisch (Vinzengruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH), Ing. Franz Konrad (Greiner Bio-One GmbH), Mag. Karl Lehner (O.Ö. Gesundheits- und Spitals AG) und DI Matthias Schmied (GE Medical Systems Kretztechnik GmbH & Co OHG). Der Dialog zwischen Wirtschaft und Gesundheitswesen steht dabei im Vordergrund.

Innovationen verschaffen Vorsprung! Vor allem in Zukunftsbranchen wie der Medizintechnik sind erfolgreiche Unternehmen und Institutionen ständig auf der Suche nach neuen Ideen – und nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diese umsetzen. Wie man in Organisationen ein ideen-förderndes Umfeld schaffen und jenes Personal finden kann, das sowohl Ideen generiert als auch erfolgreich realisiert, erfahren Sie bei der GC-Jahrestagung-08. Praxiserfahrene Experten stehen hier Rede und Antwort zu Innovationsmanagement (Hämosan Life Science Services GmbH) und Personalmarketing (SKF Österreich AG).

aus Wirtschaft, Gesundheit, Forschung und Bildung werden dabei von einer Fachjury prämiert.

Qualität im Fadenkreuz

Antworten auf die Frage, was erfolgreiche von weniger erfolgreichen Organisationen unterscheidet, gibt die Exzellenz-Barometer-Studie 2007. Quality Austria stellt die Zutaten für Erfolg vor und verpackt sie in spannende Rezepte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Was macht schlussendlich die Qualität von Produkten, Dienstleistungen und Organisationen im Allgemeinen aus? Und wo steht die Qualitätsdebatte? Diese Fragen

Nutzen Sie diese Veranstaltung auch um wichtige Kontakte zu knüpfen oder zu vertiefen und freuen Sie sich auf ein ansprechendes Rahmenprogramm: Unser Überraschungsgast wird Sie mit magischen Momenten verzaubern. **Nähere Informationen & Anmeldung unter www.gesundheits-cluster.at/jahrestagung08** ■

Mag. Ing. Maximilian Kolmbauer
 Leiter Gesundheits-Cluster, Clusterland OÖ GmbH
 A-4020 Linz, Hafestraße 47-51
 Tel.: +43 (0)732 / 79810 – 5156
gesundheits-cluster@clusterland.at
www.gesundheits-cluster.at


Verleihung GC-GENIUS

Ideen und firmenübergreifende Kooperationsprojekte sind auch ein essenzieller Bestandteil der Cluster-Arbeit, das steht außer Zweifel. Mit der Ausschreibung des ersten GC-GENIUS-Ideenwettbewerbs tragen wir diesem Schwerpunkt heuer besonders Rechnung. Die besten innovativen Ansätze

Im Rahmen der Tagung findet auch die Prämierung des GC-GENIUS-Ideenwettbewerbes statt.


Kurz notiert

Dometic GROUP in Österreich

Seit Anfang 2008 ist Dometic GROUP mit einer Tochter in Österreich vertreten: die Dometic Austria GmbH vertreibt von ihrem brandneuen Standort aus im Süden Wiens das gesamte Angebot der beiden Weltmarktführer Dometic und WAECO. 


www.dometic.at

frontworx medical solutions: Das papierlose Krankenhaus

Das neue Unternehmen der frontworx AG ist Lösungs- und Serviceanbieter im Healthcare-Bereich und bietet mit Eigenentwicklungen, SAP-Beratung und Fremdprodukten maßgeschneiderte Lösungen im Bereich Krankenhäuser und Gesundheit an. Der Hauptfokus liegt auf hochintegrierten Softwarelösungen, die künftig das „papierlose Krankenhaus“ schaffen sollen und auf der neuen, selbstentwickelten Bildbearbeitungssoftware „Image Client“, die Ärzten bei der Endoskopie ein flexibles, übersichtliches Arbeiten mit perfekter Visualisierung ermöglicht. Mag. Andrea Urabl (35) leitet als neuer Senior Consultant das neue Unternehmen. 

www.frontworx.com


HBS Health Business Solutions GmbH: Neue Geschäftsführung

Mit 1. 8. 2008 übernimmt Frau Mag. Sabine Schenk die Geschäftsführung der HBS in Österreich. Das Unternehmen vereint somit eine langjährige Branchenerfahrung und ein hochkarätiges Expertenteam mit einem neuen ganzheitlichen Lösungsanspruch im Bereich „Supply-Chain-Lösungen für Marktteilnehmer im Gesundheitswesen“. Die Mischung aus maximaler Branchenkompetenz, modernster Technik und der Einbettung in eine große Firmengruppe begründen damit die Alleinstellung der HBS. 

www.hbsolutions.at

MedAK: Geprüfte Stationsassistentinnen entlasten Spitalsärzte

19 Absolventinnen des zweiten Lehrgangs „Geprüfte Stationsassistentin“ haben im Juni ihre Ausbildung abgeschlossen. Mit diesem 2-semesterigen Lehrgang hat die Ärztekammer für OÖ in Zusammenarbeit mit der MedAK, der Medizinischen Fortbildungsakademie OÖ, eine Fortbildung geschaffen, die den steigenden administrativen Anforderungen in den Krankenhäusern Rechnung trägt. „Die geprüften Stationsassistentinnen haben eine maßgeschneiderte Ausbildung zur Unterstützung von ÄrztInnen und Pflegepersonal auf einer Station. Die Abläufe im Krankenhaus werden immer komplexer, die administrativen

Anforderungen steigen“, erklärt Dr. Harald Mayer, Kurienobmann der angestellten Ärzte der Ärztekammer für OÖ, „derzeit sind die ÄrztInnen und das Pflegepersonal die Leidtragenden dieser Entwicklung. Sie müssen diese administrativen Tätigkeiten oft zusätzlich zu ihrer eigentlichen Arbeit erledigen!“ Mit dem neuen Lehrgang hat die Ärztekammer für OÖ dieser Entwicklung Rechnung getragen. „Nun liegt es an den Krankenhäusern, von dem Angebot zu profitieren“, so Mayer. 

www.medak.at

Meierhofer: Jetzt auch in der Schweiz vertreten

Mit der Übernahme der Qualidoc AG, einem führenden Anbieter für Klinik-Informationssysteme mit Sitz in Bern, platziert sich die MEIERHOFER AG seit 1. August 2008 neben Österreich und Deutschland nun auch am Schweizer Healthcare-IT-Markt. Künftig wird auch Schweizer Spitalern mit dem skalierbaren Informationssystem MCC eine innovative und zukunftssichere IT-Lösung geboten. Bestehende und neue Kunden der MEIERHOFER AG profitieren nachhaltig von diesem Zusammenschluss: Produkte des Schweizer Unternehmens werden zukünftig in die elektronische Patientenakte des MCC integriert und damit für noch mehr Effizienz am Gesundheitsmarkt sorgen. 

www.meierhofer.de

Bode: Schon desinfiziert? Händedesinfektion mit der Kittelflasche

Mehr Sicherheit für Sie und den Patienten: Mit der Kittelflasche können Sie sich immer, wenn es erforderlich ist, die Hände desinfizieren – jederzeit und überall.

So machen Sie es richtig:

1. Kittelflasche in die Hand nehmen, Deckel öffnen.
2. Eine ausreichende Menge Hände-Desinfektionsmittel in die andere hohle Hand geben.
3. Deckel mit dem Daumen zuklappen und die Flasche in die Kitteltasche zurückstecken.
4. Jetzt mit beiden Händen sorgfältig die Hände desinfizieren (Einwirkzeit für die hygienische Händedesinfektion = 30 Sekunden!)

www.bode-chemie.de



Human Capital Management-Systeme mit dem Fokus Healthcare

Mit Juni dieses Jahres übernahm Mag. Jochen Pohn die Führung der Business Unit hr-solutions bei der systema Human Information Systems GmbH.



Mag. Jochen Pohn (links), Willibald Salomon

„Mit Mag. Jochen Pohn konnten wir unseren Wunschkandidaten für die Führung und den weiteren kontinuierlichen Ausbau der bestehenden Business Unit hr-solutions gewinnen“, sagt Willibald Salomon, CEO von systema. „Seine Berufserfahrung, sein fachliches Know-how und vor allem seine Markt- und Kundenkenntnisse werden uns helfen, die derzeitigen und künftigen Anforderungen unserer Kunden im Personalbereich noch besser zu verstehen und entsprechende Lösungen für unsere Kunden voranzutreiben.“

Pohn sieht in systema den künftig führenden Consulting-Spezialisten für ganzheitliche Umsetzungen von Human Capital Managementsysteme im Healthcare-Bereich. „Neben Unterstützungsleistungen bei der Generierung von Human Resources-Zielsetzungen unserer Kunden steht die Software-technische Ausgestaltung der einzelnen Funktionen und Prozesse im HR-Bereich im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten“, sagt der neue Unit-Leiter.

„Unsere Lösungen und Kundenleistungen leben vom Know-how unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Pohn weiter. „Wir konnten unser bestehendes Team durch ‚HR-Profis‘ mit jahrelanger Berufs- und Kundenerfahrung im Healthcare-Bereich massiv erweitern. Diese bilden für mich die Basis und die Garantie für optimale, zukunftsorientierte und innovative Lösungen im Healthcare-Bereich. Neben den klassischen Personalfunktionen liegt der Fokus unserer Aktivitäten künftig noch stärker in den Bereichen des Organisations- und Ausbildungsmanagements, der Personaldisposition und des Personalcontrollings, wobei Mitarbeiterinformationsplattformen mit den Möglichkeiten neuer Technologien, wie Mobile Computing, das Personal noch mehr in die Geschehnisse ihrer Organisation einbinden werden.“

www.systema.info



Foliadress cap

Mit Haut und Haaren geschützt

- Vollständig partikeldichtes Viskosematerial
- hautfreundlich und atmungsaktiv
- bequeme Schnitte in vielen Varianten